



**Pressekonferenz ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln 2015**  
**Freitag, 16. Januar um 11 Uhr im Foyer der Kölner Philharmonie**

**ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln** findet zwischen dem 30. April und 10. Mai zum fünften Mal statt. Unter dem Titel **Musik. Politik?** beleuchtet das Festival das **Spannungsfeld zwischen Musik und Politik** und stellt sich die Frage, ob und inwieweit die neue Musik politische Haltungen in sich trägt oder sogar selbst zur politischen Handlung wird. Mit dem Niederländer **Louis Andriessen** steht ein Komponist im Fokus, der sein ganzes Leben hindurch die beiden Wirkungsfelder Musik und Politik in Beziehung setzt.

Das Programm stellen Ihnen heute vor:

**Louwrens Langevoort**, Gesamtleiter ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln,  
Geschäftsführer der ACHTBRÜCKEN GmbH und Intendant der Kölner Philharmonie

**Susanne Laugwitz-Aulbach**, Kulturdezernentin der Stadt Köln und  
Vorsitzende des Aufsichtsrates der ACHTBRÜCKEN GmbH

**Werner Wittersheim**, Künstlerische Leitung ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und  
Teamleiter Klassische Musik bei WDR 3

**Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner**, Fachbereichsleiter Musik und Darstellende Kunst  
bei der Kunststiftung NRW

Ausgewähltes **Bildmaterial** finden Sie im Pressezentrum unter:  
[achtbruecken.de/presse/download/](http://achtbruecken.de/presse/download/)

Bildmaterial für alle Veranstaltungen wird dort ab Ende Februar bereitgestellt.

Ihre individuellen Anfragen richten Sie bitte an:

Nina Buttmann  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln  
Bischofsgartenstr.1 . 50667 Köln  
Fon +49.221.204 08 324  
Fax +49.221.204 08 385  
[presse@achtbruecken.de](mailto:presse@achtbruecken.de)



## Das Festival: Musik. Politik?

ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln widmet sich mit seiner fünften Ausgabe, vom 30. April bis 10. Mai, dem Spannungsverhältnis zwischen Musik und Politik. Im Fokus steht der niederländische Komponist **Louis Andriessen**, der sein ganzes Leben hindurch die beiden Wirkungsfelder Musik und Politik in Beziehung setzt. Insgesamt 14 Aufführungen seiner Werke aus der Entstehungszeit von 1970 bis 2013 geben einen Einblick in sein kompositorisches Schaffen. Darunter sind „**De Staat**“, das Werk, das Andriessen 1976 zu internationaler Berühmtheit verhalf und „**M is for Man, Music, Mozart**“, ein Soundtrack zum gleichnamigen Film von Peter Greenaway. Die beiden Porträtkonzerte am 4. und 10. Mai sind ganz dem Schaffen Andriessens gewidmet.

**Kann Musik politisch sein?** Ein Blick auf das politische Lied scheint eine eindeutige Antwort zu liefern, untersucht man hingegen eine Komposition, bei der weder Form noch semantische Ebene auf eine politische Aussage verweisen, wird es schon komplexer. Was bedeutet überhaupt eine politische Aussage in einer musikalischen Form? Kann ein Dreiklang politisch sein?

Es gibt Namen, die im Diskurs von Musik und Politik nicht fehlen dürfen. Dem **Festivalthema** entsprechend erklingen Werke von Hans Werner Henze, Luigi Nono, Heiner Goebbels oder Luciano Berio ebenso wie Kompositionen von Paul Dessau, Georg Katzer oder Friedrich Schenker. Besondere Spielstätten verleihen den Aufführungen eine individuelle Note, so ist Henzes „El Cimarrón“ in der Lagerstätte für mobile Hochwasserschutzelemente zu hören, Nono ist ein ganzer Abend in der Kunst-Station Sankt Peter gewidmet und die musiktheatralische „Befreiung“ und „Songs of Wars I have seen“ von Goebbels erklingen im DEPOT 1 des Schauspiel Köln.

Doch **nicht nur europäische Künstler** und Themen sind präsent, der US-Amerikaner Frederic Rzewski bezieht sich mit „The People United Will Never Be Defeated!“ auf den Militärputsch in Chile von 1973. Die Rapperin und Tochter von Exil-Chilenen, Ana Tijoux, ist eine Repräsentantin der jüngeren Generation desselben Landes, die an die Thematik von Diktatur und sozialer Ungerechtigkeit anschließt.

Die **namhaften Orchester** New York Philharmonic, mit einer Uraufführung von Peter Eötvös und Wiener Philharmoniker, mit einer Uraufführung von Olga Neuwirth, sowie die Klangkörper Ensemble intercontemporain, Ensemble Modern, Ensemble Musikfabrik, Klangforum Wien, Askō|Schönberg, Ensemble Resonanz, Ensemble Garage, ensemble ascolta sorgen für ein außergewöhnliches Klangerlebnis in der Umsetzung des heterogenen Programms.

Der **WDR** als einer der Träger des Festivals trägt nicht nur mit Mitschnitten und Übertragungen zum Gelingen des Festivals bei, sondern ist mit der **WDR Big Band**, dem **WDR Sinfonieorchester Köln** und dem **WDR Funkhausorchester** am 7., 8. und 10. Mai auch auf der Seite der Interpreten vertreten.



Ein Highlight des Festivals ist die Erbauung einer gemeinsamen fiktiven europäischen Stadt aus Musik, Kunst, Wissenschaft, Film und Literatur. An einem Tag und einer Stunde entsteht ab dem 2. Mai im **ACHT BRÜCKEN Freihafen – Ein Tag und eine Stunde in urbo kune** ein klangexperimentelles Großereignis. Urbo kune ist ein Begriff der internationalen Kunstsprache Esperanto und bedeutet „gemeinsame Stadt“. Der Festivalbesucher kann den ästhetischen Spielraum bei freiem Eintritt erkunden. Im Konzertsaal der Kölner Philharmonie, den Foyers, im Filmforum, im »Ludwig im Museum« und auch im Festivalzelt erklingen, unter der Leitung von Enno Poppe und dem Klangforum Wien, Werke von über 20 verschiedenen Komponisten.

Beim diesjährigen Festival entstehen nicht nur Zukunftsvisionen von urbanem Raum, es erklingen auch 10 Hymnen fiktiver Länder. Unter dem Titel „**Hymne für ein nicht existierendes Land**“ wurden von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln, mit der Unterstützung durch die Ernst von Siemens Musikstiftung, Kompositionsaufträge erteilt. Es wird spannend, welche akustischen Profile die Komponisten ihren Utopien verleihen. Insgesamt erklingen beim Festival 23 Uraufführungen. Das Festival kommt damit seinem zentralen Anliegen nach, besonders **junge Komponistinnen und Komponisten** zu fördern. Mit der ON@ACHT BRÜCKEN Nacht eröffnet die Nachwuchsgeneration das Festival.

Die diversen Formate von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln untermauern den Anspruch des Festivals, in der Stadt und für die Menschen **präsent** und **zugänglich** zu sein. Drei Stadtführungen mit der AntoniterCityTours erkunden politische und spirituelle Machtzentren Kölns, das Rathaus der Stadt Köln wird zum Spielort, wenn Andriessens Kompositionen für Carillon – einem Großglockenspiel – erklingen, oder das Rathaus und seine Umgebung von Musikern des Ensemble für Neue Musik der Rheinischen Musikschule und des Collegium musicum der Universität zu Köln besetzt und bespielt wird.

An wechselnden Spielorten gibt es täglich bei **ACHT BRÜCKEN Lunch** um 12:30 Uhr die Möglichkeit, kostenlose Appetithappen zu genießen. Die Lunch-Reihe bietet neben dem klassischen Vorgeschmack auf das Abendprogramm auch exklusive Delikatessen, eine Filmvorführung und ein Podium für Gesprächsrunden an. ACHT BRÜCKEN Lunch wird ermöglicht durch die Sparkasse KölnBonn.

Im ACHT BRÜCKEN Festivalzelt schließt der Tag mit einem offenen Ende ab. Die **ACHT BRÜCKEN Lounge** bietet Raum für Konzerte in lockerer Atmosphäre und lädt anschließend zu Jamsessions ein. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei. Die ACHT BRÜCKEN Lounge wird ermöglicht durch den Spezialchemie-Konzern LANXESS.



Für die **intellektuelle Auseinandersetzung** mit dem Thema Musik und Politik sorgen Gespräche, Diskussionen und Konzerteinführungen. Auf dem Programm stehen z. B. eine Podiumsdiskussion zum Thema „Politische Musik heute“ mit Heiner Goebels und Louwrens Langevoort am 4. Mai, ein Gespräch zwischen Georg Katzer und Jochen Voit unter dem Titel „Ein politisch Lied, ein garstig Lied“ am 5. Mai, ein Gespräch mit Frederic Rzewski im Anschluss an sein Konzert am 7. Mai und eine Diskussion im Rahmen der **ACHT BRÜCKEN Schreibschule** am 7. Mai. Die Schreibschule bietet auch in diesem Jahr Studierenden die Möglichkeit, Grundlagen des journalistischen Schreibens über zeitgenössische Musik zu erwerben.

Für alle, die Lust am Musizieren und gemeinschaftlichem Experimentieren haben, bietet sich der spielBar Workshop in Zusammenarbeit mit dem Ensemble musikFabrik an. Der spielBar Workshop ist ein Angebot der **Musikvermittlung** und kann bereits von Kindern ab 10 Jahre besucht werden. Mit zwei weiteren Workshops für Schulkinder und zwei Aufführungen in der Kölner Philharmonie, in der Kinder aus 12 Kölner Grundschulen unter dem Titel „Singen mit Klasse“ auftreten, bezieht ACHT BRÜCKEN | Musik aus Köln auch in diesem Jahr wieder die jüngsten Kölner Bürger in ihr Programm ein.

Ein Novum ist die Nennung des Preisträgers und die Verleihung des **Mauricio-Kagel-Musikpreises**, der Kunststiftung NRW, im Rahmen des Festivals am 10. Mai in der Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzzelemente.

Die breite Aufstellung des Festivals wird ermöglicht durch die enge Kooperation mit vielen wichtigen Partnern. **Träger des Festivals** sind die Stadt Köln und der Westdeutsche Rundfunk. **Hauptsponsoren** sind die Sparkasse KölnBonn und der Spezialchemie-Konzern LANXESS. Weitere Sponsoren sind das Architekturbüro HP Kottmair und die DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH. Wichtige **Förderung** erhält das Festival durch die Kunststiftung NRW, die Kulturstiftung des Bundes, das Kuratorium KölnMusik e. V., das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und die Ernst von Siemens Musikstiftung.

Weitere wichtige **Kooperationspartner** in diesem Jahr sind zudem das Netzwerk ON – Neue Musik Köln, die Kunsthochschule für Medien, die Kölner Gesellschaft für Neue Musik e.V., die Hochschule für Musik und Tanz Köln, das Gürzenich-Orchester Köln, Schauspiel Köln, die c/o pop, Collegium musicum der Universität, Rheinische Musikschule zu Köln, Kino Gesellschaft Köln, Akademie der Künste der Welt, AntonicityTours, Westdeutsche Konzertdirektion Köln, Kölner Gesellschaft für Neue Musik, MusikTexte und World Edition. **Medienpartner** sind der Radiosender WDR 3, sowie die Stadt- und Musikmagazine StadtRevue, Spex, Groove, Fono Forum, K.WEST.

Alle Infos und Termine unter [achtbruecken.de](http://achtbruecken.de).



## Uraufführungen

### **Gordon Kampe: Sechse kommen durch die ganze Welt (2014)**

Kompositionsauftrag der KölnMusik

Di 28.04. 11:00 und So 03.05. 18:00 Kölner Philharmonie, Gürzenich-Orchester Köln, Schülerinnen und Schüler aus 12 Kölner Grundschulen, Andreas Fellner *Dirigent*, Michael Mienert *Regisseur*

### **Matthias Muche: Beller (2015)**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Do 30.04. 20:00 Kunst-Station Sankt Peter, Matthias Muche *Posaune, Erweiterungen*

### **Simon Rummel: Musik für die Ankunft von jedem (2015)**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Do 30.04. 20:00 Kunst-Station Sankt Peter, Simon Rummel *Saiten- und Tasteninstrumente, Stimme*

### **Gerhard Stäbler: ... ausreißen, damit es grün bleibt ... (2015) Unerhörte Gesänge, Welten spiegelnd**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Fr 01.05. 12:30 Rathaus der Stadt Köln, Ensemble neue Musik der Rheinischen Musikschule Köln, Ulla Grümmer *Leitung*, Thomas Taxus Beck *Leitung*, Collegium Musicum Köln, Michael Ostrzyga *Leitung*

### **Sascha Thiele: Pseudo (2014)**

Fr 01.05. 15:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Landesjugendorchester NRW, Sebastian Tewinkel *Dirigent*

### **Peter Eötvös: Senza sangue (2015) Oper in einem Akt für zwei Sänger und Orchester**

Kompositionsauftrag von KölnMusik und New York Philharmonic

Fr 01.05. 20:00 Kölner Philharmonie, New York Philharmonic, Alan Gilbert *Dirigent*, Anne Sofie von Otter *Mezzosopran*, Russell Braun *Bariton*

### **Michael Maierhof: Untergrund 4 (2014-15) für 4 Spieler mit Motoren, kreisend auf Plexiglasplatten auf Tischen**

Sa 02.05. und So 03.05. urbo kune, Kölner Philharmonie, Filmforum und »Ludwig im Museum«, SUONO MOBILE, Christoph M. Löser *Dirigent*

### **Yukiko Watanabe: "gefaltet..." (2014)**

Mi 06.05. 18:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kenneth Duryea *Dirigent*



**Olga Neuwirth: Masaot / Clocks without Hands (2013-2014) für Orchester**

Kompositionsauftrag der KölnMusik, der Wiener Festwochen und des Wiener Konzerthauses

Mi 06.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Wiener Philharmoniker, Daniel Harding *Dirigent*

**Mark Andre: Konzert für Violine und Orchester (2014-2015)**

Kompositionsauftrag des WDR

Fr 08.05. 20:00 Kölner Philharmonie, WDR Sinfonieorchester Köln, Tito Ceccherini *Dirigent*, Carolin Widmann *Violine*

**Marco Stroppa: élet...fogytiglan (1989/2015) für Ensemble**

Vervollständigt im Auftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln

Sa 09.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Ensemble intercontemporain, Pablo Heras-Casado *Dirigent*

**Yoshiaki Onishi: Tramespace II (2013-15) für großes Ensemble**

Sa 09.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Ensemble intercontemporain, Pablo Heras-Casado *Dirigent*

**Christian von Borries: Conflict Music – The Soundtrack Of World Cultures (2015) Performance**

So 10.05. 12:30 Amélie Thyssen Auditorium, Ensemble Garage, Mitglieder von Concerto Köln, Musiker der Kölner Gesellschaft für Alte Musik, Auszüge

So 10.05. 15:00 Amélie Thyssen Auditorium, Ensemble Garage, Mitglieder von Concerto Köln, Musiker der Kölner Gesellschaft für Alte Musik

**Hymne für ein nicht existierendes Land**

**Julien Jamet: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Do 30.04. 18:00 Trinitatiskirche, BRuCH

**Mark Barden: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Sa 02.05. und So 03.05. urbo kune, Kölner Philharmonie, Filmforum und »Ludwig im Museum«, Klangforum Wien, Enno Poppe *Leitung*



**Malte Giesen: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land für Oboe, Elektronik und Video**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Sa 02.05. und So 03.05. urbo kune, Kölner Philharmonie, Filmforum und »Ludwig im Museum«, SUONO MOBILE, Christoph M. Löser *Dirigent*

**Georg Katzer: Eutopia (2014) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

So 03.05. 19:00 Schauspiel Köln im DEPOT, Mitglieder von Concerto Köln, Ensemble Musikfabrik, Pierre-André Valade *Dirigent*

**Michael Gordon: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Mo 04.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Ensemble Modern Orchestra, Ingo Metzmacher *Dirigent*

**Georgia Koumara: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Mi 06.05. 18:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kenneth Duryea *Dirigent*

**Corné Roos: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Mi 06.05. 18:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kenneth Duryea *Dirigent*

**Hèctor Parra: Catalunya lliure (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Auftragswerk von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Fr 08.05. 18:00 Funkhaus Wallrafplatz, ensemble ascolta, Michael Wendeborg *Dirigent*

**Martin Smolka: Neues Werk (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

Sa 09.05. 18:30 Funkhaus Wallrafplatz, Ensemble Resonanz

**Malika Kishino: Heliodor (Geschenk der Sonne) (2015) Hymne für ein nicht existierendes Land für Posaune und Ensemble**

Kompositionsauftrag von ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln finanziert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung

So 10.05.2015 20:00 Kölner Philharmonie, Asko|Schönberg, Reinbert de Leeuw *Dirigent*, Sebastiaan Kemner *Posaune*



## **Aufgeführte Werke von Louis Andriessen**

### **Die neun Sinfonien von Beethoven (1970) für Orchester und Glocke**

Mi 06.05. 12:30 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kenneth Duryea *Dirigent*, Auszüge

Mi 06.05. 18:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kenneth Duryea *Dirigent*

### **De Staat (1972-76) für vier Frauenstimmen und großes Ensemble**

Mo 04.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Ensemble Modern Orchestra, Ingo Metzmacher *Dirigent*

### **Workers Union (1975) für variable Besetzung lauter Instrumente**

Sa 02.05 und So 03.05. urbo kune Kölner Philharmonie, Filmforum und »Ludwig im Museum«, SUONO MOBILE, Christoph M. Löser *Dirigent*

### **Symphony for open strings (1978) für 12 Solostreicher**

Sa 09.05. 18:30 Funkhaus Wallrafplatz, Ensemble Resonanz

### **De Snelheid (Velocity) (1982-83, rev.1984) für großes Ensemble**

Mo 04.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Ensemble Modern Orchestra, Ingo Metzmacher *Dirigent*

### **De Toren (The Towers) (1988) für Carillon**

Sa 09.05. 12:30 Rathaus der Stadt Köln, Arie Abbenes *Carillon*

### **M is for Man, Music, Mozart (1991) für Jazzsänger und Ensemble zum gleichnamigen Film von Peter Greenaway**

So 10.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Asko|Schönberg, Reinbert de Leeuw *Dirigent*, Nora Fischer *Sopran*

### **De Komst van Willibrord (Willibrord's Arrival) (1995) für Carillon**

Sa 09.05. 12:30 Rathaus der Stadt Köln, Arie Abbenes *Carillon*

### **Klokken voor Haarlem (Bells for Haarlem) (2002) für zwei Pianisten und zwei Schlagzeuger**

Fr 01.05. 15:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Studio Musikfabrik – Jugendensemble des Landesmusikrats NRW, Peter Veale *Dirigent*

### **La Passione (2002) für Stimme, Violine und Ensemble**

So 10.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Asko|Schönberg, Reinbert de Leeuw *Dirigent*, Text: Dino Campana, Jaap Drupsteen *Visualisierung*, Cristina Zavalloni *Sopran*, Monica Germino *Violine*



**XENIA (2005) für Violine solo**

Sa 09.05. 18:30 Funkhaus Wallrafplatz, Ensemble Resonanz

**The Hague Hacking (Haags Hakkûh) (2008) für zwei Klaviere und großes Ensemble**

Mi 06.05. 18:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln, Kenneth Duryea *Dirigent*, Paulo Álvares *Klavier*, Jure Gorucan *Klavier*

**Mouse running (2008) für Marimba**

Fr 01.05. 15:00 Hochschule für Musik und Tanz Köln, Studio Musikfabrik – Jugendensemble des Landesmusikrats NRW, Peter Veale *Dirigent*

**Tapdance (2013) Konzert für Schlagzeug und großes Ensemble**

So 10.05. 20:00 Kölner Philharmonie, Asko|Schönberg, Reinbert de Leeuw *Dirigent*, Dominique Vleeshouwers *Schlagzeug*



## Workshops und Seminare der Musikvermittlung

### Neun auf einen Streich

*Projekttag für Schüler der Jahrgangsstufen 3 und 4*

Im Rahmen dieses Schulprojekts setzen sich Schüler mit Louis Andriessens zwölfmütigem Werk „Die neun Sinfonien von Beethoven“ auseinander. Sie versuchen selbst, eine komprimierte Version einer bekannten Komposition zu gestalten und besuchen gemeinsam ein Konzert des Orchesters der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Ein Projekt der KölnMusik

Projektzeitraum: 13.04. bis 30.04.2015 (Termin nach Absprache)  
Umfang: Ein Workshoptag (sechs Schulstunden) in der Schule und ein Konzertbesuch  
Konzertbesuch: 06.05.2015 12:30 in der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Workshopleiter: Ortrud Kegel, Dr. Johannes Voit  
Kosten: €5,- pro Schüler (freier Eintritt bei ACHT BRÜCKEN Lunch)

Details und Anmeldung: [www.achtbruecken.de/schulprojekte/](http://www.achtbruecken.de/schulprojekte/)

### Hymnen für nicht existierende Länder: Wie klingt das Land deiner Träume?

*Projekt für weiterführende Schulen ab Jahrgangsstufe 5*

Eine Reihe von Komponisten hat für das Festival ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln Hymnen für nicht existierende Länder geschrieben. Im Rahmen dieses Schulprojekts können Schüler es ihnen gleich tun und eigene Hymnen erfinden für ein ideales, utopisches oder märchenhaftes Land. Höhepunkt des Projekts ist der Besuch eines Konzerts mit dem Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Ein Projekt der KölnMusik

Projektzeitraum: 13.04. bis 30.04.2015 (Termin nach Absprache)  
Umfang: Zwei Workshops (jeweils 90 Minuten) in der Schule und ein Konzertbesuch  
Konzertbesuch: 06.05.2015 18:00 in der Hochschule für Musik und Tanz Köln  
Workshopleiter: Ortrud Kegel, Dr. Johannes Voit  
Kosten: €7,50 pro Schüler (inklusive Konzertkarte und Fahrausweis)

Details und Anmeldung: [www.achtbruecken.de/schulprojekte/](http://www.achtbruecken.de/schulprojekte/)



**SpielBar** Mitspieler gesucht!  
(Mindestalter: 10 Jahre)

Bei diesem Workshop erarbeiten Musiker des Ensemble Musikfabrik gemeinsam mit Interessierten Vinko Globokars „Individuum Collectivum“. Das Werk stellt keine spieltechnischen, sondern vor allem schöpferische und intellektuelle Ansprüche an die Beteiligten. Musikalische Vorkenntnisse sind daher nicht erforderlich: Teilnehmen können alle, die Lust am Musizieren und gemeinschaftlichen Experimentieren haben. Krönender Abschluss ist die gemeinsame Aufführung des Werks am 10. Mai im Foyer der Kölner Philharmonie.

Ein Projekt von ACHT BRÜCKEN in Zusammenarbeit mit dem Ensemble Musikfabrik

Workshop: 05.05.2015 17:00-19:00 im KOMED-Haus, Im Mediapark 7  
Generalprobe: 10.05.2015 17:00-19:00 im Foyer der Kölner Philharmonie  
Aufführung: 10.05.2015 19:30 im Foyer der Kölner Philharmonie  
Workshopleitung: Melvyn Poore, Marco Blaauw  
Kosten: Die Teilnahme am Projekt ist kostenlos

Details und Anmeldung: [www.achtbruecken.de/spielbar/](http://www.achtbruecken.de/spielbar/)

**Neue Musik verstehen**

Ein Kompass für die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts

Dieses Seminar bietet eine Einführung in die unterschiedlichen musikalischen Strömungen des 20. und 21. Jahrhunderts und bietet Hilfestellungen für das hörende Entschlüsseln zeitgenössischer Kompositionen. Gemeinsam besuchen die Teilnehmer vier Konzerte im Rahmen des Festivals ACHT BRÜCKEN | Musik für Köln und reflektieren ihre Erfahrungen anschließend im Seminar.

Ein Projekt von ACHT BRÜCKEN in Zusammenarbeit mit der Zeit für Wissen Bildungsgesellschaft

Seminartermine: 29.04., 30.04., 04.05. und 08.05.2015, Zeit für Wissen-Campus (Im Mediapark 8a)

Gemeinsame Konzertbesuche: 01.05., 03.05., 07.05. und 10.05.2015

Dozenten: Prof. Dr. K. Rainer Nonnenmann, Dr. Nicolette Schäfer, Dr. Johannes Voit

Teilnehmergebühr: € 229,- (inklusive Festivalpass) oder Campuspauschale

Details und Anmeldung: [www.zeitfuerwissen.de/achtbruecken](http://www.zeitfuerwissen.de/achtbruecken)



## **Informationen kurz & knapp**

### **Vorverkaufsstart**

Samstag, 17.01.2015

### **Ticketkauf**

Online: [www.achtbruecken.de](http://www.achtbruecken.de) (Print@Home möglich)

Ticket-Hotline: 0221-280281

Vorverkaufsstellen: KölnMusik Ticket am Roncalliplatz und in der Mayerschen Buchhandlung (Neumarkt Galerie), alle an das KölnTicket-System angeschlossenen Vorverkaufsstellen

### **Ticketoptionen und Ermäßigungen**

Festival-Pass: ein Pass für alle Konzerte

Ermäßigungen: 25% für Schüler, Studenten (bis 28 Jahre), Auszubildende und Schwerbehinderte.

Bei Konzerten mit Einheitspreis 15,- € kostet die ermäßigte Karte 10,- €.

bei Konzerten mit Einheitspreis 6,- € kostet die ermäßigte Karte 4,- €.



## **Festivalpass: Ein Pass – alle Konzerte**

Die Beliebtheit des Festivalpasses steigt seit seiner Einführung im Jahr 2011 stetig. Auch 2015 wird der **ACHT BRÜCKEN Festivalpass** wieder angeboten: Mit ihm können Besucherinnen und Besucher des Festivals alle Konzerte zu einem Preis von € 105,- (ermäßigt € 51,-) besuchen.

Der Festivalpass-Inhaber wählt mittels Online-Formular die gewünschten Konzerttermine. Für die gewählten Termine werden ihm zwei Wochen vor dem Festival die Konzertkarten sowie der persönliche Festivalpass **postalisch zugestellt**.

Bei kurzfristiger Terminwahl erhält der Festivalpass-Inhaber gegen Vorlage seines Festivalpasses eine Karte an der jeweiligen Konzertkasse, hier dann aber nur noch vorbehaltlich Verfügbarkeit. Bei Konzerten in der Philharmonie öffnet die Konzertkasse 90 Minuten, bei Konzerten in allen anderen Spielstätten 60 Minuten vor Konzertbeginn.

Bei den Konzerten mit gestaffeltem Preis ist der Festivalpass gültig für ein Ticket der Preisgruppe 3.

Der Festival-Pass ist über die Festival-Hotline 0221.280 281, online unter [achtbruecken.de/angebote](http://achtbruecken.de/angebote) und in den Vorverkaufsstellen **KölnMusik Ticket** am Roncalliplatz und in der Mayerschen Buchhandlung (Neumarkt Galerie) erhältlich. Das Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.



## **Veranstaltungsorte**

### **Kölner Philharmonie**

Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln

### **ACHT BRÜCKEN Festivalzelt**

im Rheingarten am Heinrich-Böll-Platz, 50667 Köln

### **Filmforum**

Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln

### **Ludwig im Museum**

Bischofsgartenstr. 1, 50667 Köln

### **Kunst-Station Sankt Peter**

Jabachstraße 1, 50676 Köln

### **Hochschule für Musik und Tanz Köln**

Unter Krahenbäumen 87, 50668 Köln

### **WDR Funkhaus Wallraffplatz**

Wallrafplatz 5, 50667 Köln

### **Rathaus der Stadt Köln**

Rathausplatz 2, 50667 Köln

### **Schauspiel Köln im DEPOT**

Schanzenstraße 6-20, 51063 Köln

### **Kunsthochschule für Medien Köln**

Filzengraben 2 / 2a, 50676 Köln

### **Trinitatiskirche**

Filzengraben 4, 50676 Köln

### **Stadtgarten**

Venloer Straße 40, 50672 Köln

### **Amélie Thyssen Auditorium**

Apostelnkloster 13-15, 50672 Köln

### **Lagerstätte für die mobilen Hochwasserschutzelemente**

(Rodenkirchener Brücke)

Heinrich-Lübke-Ufer, 50996 Köln



## **Senza sangue - Peter Eötvös**

*Information zur Uraufführung am 1. Mai 20:00 in der Kölner Philharmonie*

Seine Oper *Senza sangue* schrieb Komponist Peter Eötvös nach dem gleichnamigen Roman von Alessandro Baricco. Das Libretto stammt von Mari Mezei und baut auf dem Schlussteil des Romans auf, der eine dramatische Begegnung schildert.

Im Zusammenhang mit einem Bürgerkrieg töten ein Mann und seine Begleiter die gesamte Familie eines jungen Mädchens. Die Handlung der einaktigen Oper erstreckt sich über mehrere Dekaden - von dem Augenblick an, in dem das Mädchen in die Augen des Zwanzigjährigen schaut, der ihren Vater erschossen hat, sie aber verschont, bis hin zur erneuten Begegnung der beiden nach etlichen Jahrzehnten.

Nach den tragischen Morden verfällt das Mädchen in einen bis zum Schluss der Geschichte andauernden schizophrenen Zustand, in dem sie sich selbst als außenstehende Beobachterin wahrnimmt. Anscheinend tötet sie die Mörder ihres Vaters - oder sorgt für ihre Ermordung -, bis auf den jungen Mann, der sie damals rettete. Sowohl ihm als auch ihr ist stets bewusst, dass sie einander wieder begegnen müssen - allerdings ohne sich vorstellen zu können, wie eine solche Begegnung nach so vielen Jahren ausgehen könnte.

Als die Begegnung schließlich stattfindet, erfährt die Geschichte eine neue Wendung. Denn im Laufe der Unterhaltung zwischen den beiden kristallisiert sich heraus, dass die Frau nicht gekommen ist, um sich zu rächen, sondern um erneut von dem Mann gerettet zu werden. Sie sehnt sich danach, jenen Blick von damals noch einmal zu erleben - damit "derjenige, der einen einmal gerettet hat, es dann für immer und ewig tun kann."

Die aufgeworfenen, gerade heute sehr aktuellen Fragen bleiben unbeantwortet: Lässt sich Mord mit dem Glauben an eine bessere Welt entschuldigen? Kann Rache ein ruiniertes Leben retten? Ist der Kampf für eine bessere Welt vergebens, wenn er nicht erfolgreich ist?

Auch wenn hier keine Antworten gegeben werden, ist den Protagonisten jedenfalls bewusst, dass beider Leben seit jenem schicksalhaften Tag unwiederbringlich miteinander verwoben sind und beide nur mit Hilfe des jeweils anderen ihrem Leben wieder einen Sinn geben können. Das kommt sehr schön darin zum Ausdruck, wie sehr die alte Frau einerseits an ihrem Namen hängt und andererseits hofft, durch die Begegnung mit dem Mann die Vergangenheit ausradieren zu können.

Deutsch: Sebastian Viebahn

Anm. d. Übers.: Alessandro Bariccos "Senza sangue" ist auf Deutsch unter dem Titel "Ohne Blut" erschienen.



KUNST  
STIFTUNG  
NRW

## Mauricio Kagel Musikpreis

**Kunststiftung NRW vergibt den Mauricio Kagel Musikpreis 2015 an die britische Komponistin Rebecca Saunders.**

Der **Mauricio Kagel Musikpreis** geht in diesem Jahr an die britische Komponistin **Rebecca Saunders**.

Die **Kunststiftung NRW** vergibt den mit **50.000,- €** dotierten Preis alle zwei Jahre an Musikerinnen und Musiker, die im Sinne des großen deutschargentinischen Komponisten Mauricio Kagel interdisziplinär arbeiten, nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen suchen und neue Aspekte der Rezeption von Musik ausloten.

Für die Jury ist die diesjährige Preisträgerin Rebecca Saunders *"eine Magierin der Musik, sinnlich wie die Farbe Rot, die sich durch etliche ihrer Kompositionen zieht, als ob sie Zeit und Raum neu definieren könnte mit ihrer Musik. Und damit verstört sie, aber immer überraschend und immer neu, unsere Sicht auf eine komplexe Welt."*

Die **Preisverleihung** findet am **10. Mai 2015** in Köln im Rahmen des Festivals **Acht Brücken** statt.

Der **Jury** gehörten in diesem Jahr Georges Delnon, Henk Heuvelmans, Louwrens Langevoort, Renate Liesmann-Baum und Elisabeth Schweeger an. Sie hat den "Mauricio-Kagel-Musikpreis der Kunststiftung NRW" 2015 mit einstimmigem Votum Rebecca Saunders mit folgender **Begründung** zugesprochen:

*"Rebecca Saunders gilt als eine der ungewöhnlichsten Vertreterinnen der modernen Komposition. Die in Berlin lebende englische Komponistin, Schülerin von Wolfgang Rihm und Nigel Osborne, bricht mit den konventionellen Formen der Komposition und deren Präsentation: Sie ist eine beharrlich Suchende in Sachen Klang. Sie versteht Musik als Ausdruck einer permanenten philosophischen und gleichzeitig sinnlichen Hinterfragung. Ihre musikphilosophische Akribie vereint sie mit der Lust am Ausschöpfen des 2/2 musikalischen Potentials. Das Hören wird ständig auf die Probe gestellt, ihre Kompositionen folgen dem Wunsch der „aesthesis“, dem Wahrnehmen und Erkennen."*



### **Der Preis:**

Die Kunststiftung NRW vergibt seit 2011 im Sinne ihres spartenübergreifenden und auf künstlerisch hochwertige Projekte zielenden Förderansatzes den „Mauricio-Kagel-Musikpreis“. Er soll international ausgewiesene Künstlerinnen und Künstler auszeichnen, die sich in ihrem Schaffen im Sinne von Mauricio Kagel mit dem künstlerischen Experiment, transdisziplinären Konzeptionen und neuen Strategien der Präsentation und Rezeption zeitgenössischer Kunst beschäftigen. Zugleich erinnert der Preis an einen Künstler, der wie Joseph Beuys, Nam June Paik (Korea) oder Gerhard Rühm (Österreich) in den 1960er und 1970er Jahren von Nordrhein Westfalen aus neue und zukunftsweisende künstlerische Strategien entwickelt hat, die für die heutigen Kunstszenen erneut besondere Relevanz besitzen.

Der Preis ist mit € 50.000,- dotiert, wobei der Preisträger davon € 20.000,- in ein künstlerisches Projekt in Nordrhein-Westfalen einbringen soll.

Erster Preisträger war 2011 Georges Aperghis, 2013 folgte Michel van der Aa.

### **Pressekontakt:**

Vera Firmsbach, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Köln / T. +49-(0)221-7327970 / Mobil: +49-(0)179-2400866  
[verafirmsbach@gmx.net](mailto:verafirmsbach@gmx.net)

### **Kontakt Kunststiftung NRW:**

Prof. Dr. Hans-Joachim Wagner, Fachbereichsleiter Musik und Darstellende Kunst  
Düsseldorf, T. +49- (0)211-6504070 / E-Mail: [wagner@kunststiftungnrw.de](mailto:wagner@kunststiftungnrw.de)

**[www.kunststiftungnrw.de](http://www.kunststiftungnrw.de)**

# ACHT BRÜCKEN. MUSIK FÜR KÖLN

30. April bis 10. Mai '15

Träger



Hauptsponsoren

Die Sparkasse KölnBonn ermöglicht die beliebte Festival-Reihe ACHT BRÜCKEN Lunch. Halbstündige Musik-Kostproben stimmen auf die Abendkonzerte des Festivals ein. Dank der Sparkasse KölnBonn ist der Eintritt zu diesen Veranstaltungen frei.



Förderer

Die aus Vertretern führender Kölner Firmen und vielen Privatpersonen gebildete Vereinigung unterstützt viele Bereiche des Festivals: Viele Education-Projekte und Konzerte sind nur durch das Kuratorium KölnMusik e. V. erst möglich. Ebenso tragen die Kunststiftung NRW, die Kulturstiftung des Bundes, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen sowie die Ernst von Siemens Musikstiftung mit gezielter Förderung dazu bei, dass bestimmte Konzerte stattfinden können.



ACHT BRÜCKEN Partner

Architekturbüro Kottmair



Hanspeter Kottmair  
Dipl.-Ing. Architekt  
[www.hp-kottmair.de](http://www.hp-kottmair.de)

Weitere Sponsoren



Medienpartner

STADTREVUE **spex GROOVE**

Das Monatsmagazin für Köln

Kulturpartner

